



Dresden, den 25. August 2017

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

---

**Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, [www.evlks.de](http://www.evlks.de), [www.landeskirche-sachsen.de](http://www.landeskirche-sachsen.de)

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, [presse@evlks.de](mailto:presse@evlks.de)

Matthias Oelke, Pressesprecher

---

## **Landesbischof begrüßt zielführenden Fortgang zur Aufstellung der Kanzel in St. Pauli**

DRESDEN | LEIPZIG – Landesbischof Dr. Carsten Rentzing begrüßt nach Abschluss der Bauarbeiten am ‚Paulinum, Aula und Universitätskirche St. Pauli‘ in Leipzig den erklärten politischen Willen der Bauherren, die durch die Vernichtung der Kirche geschlagenen Wunden am Neubau sichtbar zu machen und sie zu schließen. Dazu zähle auch die Aufstellung der geretteten Kanzel, die jetzt zielführend einer externen fachlichen Prüfung unterzogen werden solle.

Dr. Rentzing erinnert an die vor zweieinhalb Jahren abgegebene deutliche Empfehlung der Kanzelkommission zur Restaurierung und Aufstellung der historischen Kanzel der Universitätskirche St. Pauli. Er sehe bei der Berücksichtigung dieses Votums auch eine Würdigung des damaligen mutigen Einsatzes von Universitätsangehörigen zur Rettung der Kanzel sowie der bisherigen Bemühungen um die Restaurierung.

Der Landesbischof wünsche sich eine schnelle und zügige Entscheidung für die Aufstellung der historische Kanzel im Bereich der ‚Aula‘, um damit die sichtbare Verbindung zu der langen und eindrucksvollen Geschichte des Vorgängerbaus herzustellen.

Die damals von der Universitätsgemeinde genutzte Kirche wurde 1968 willkürlich gesprengt und abgetragen. Wie tief die Wunden sitzen und wie hoch die Sehnsucht nach den sichtbaren Zeichen aus der Vergangenheit sind, zeigte die hohe Anteilnahme und Beteiligung der Leipziger Bürger am gestrigen Besuchstag (24.8.2017) im Neubau.

